

TLF Saurer D230 : Getriebezerlegung im Depot61

Autor(en): **Schmuckli, Sigi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2022)**

Heft 123

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1037344>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

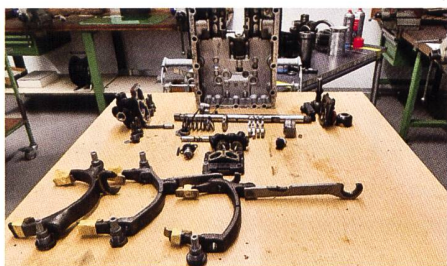
TLF Saurer D230

Getriebezerlegung im DEPOT61

Text und Bilder: Sigi Schmuckli, Leiter Feuerwehrmuseum DEPOT61

«Weisch, dä siebet Gang chlemmt achli. Mueschen eifach mit achli Chraft inefedere». Das war der Anfang vom Ende! Das Tanklöschfahrzeug «Saurer D230» mit Baujahr 1981 erlitt letzten Sommer einen Getriebeschaden.

Das Fahrzeug mit Doppel-H Schaltung konnte ohne den vierten und achten Gang nicht mehr auf den Strassen bewegt werden. Die Getriebereparatur wurde zwingend notwendig. Dank der Initiative ehemaliger Feuerwehrleute wurden pensionierte Spezialisten gefunden, welche die über 40-jährige Technik noch beherrschen. Verschiedene Unternehmen unterstützten das Vorhaben. So stellte die Firma Bohnenblust-Transporte ihre Reparaturgarage mehrere Wochen



Qualitätsarbeit durch Präzision und Systematik



Kompetenzträger für schwere Mechanik, Hansruedi Brugger

zur Verfügung, die Firma Scania Schweiz AG und die Berufsfeuerwehr St. Gallen öffneten ihre Werkstatträumlichkeiten für die Arbeiten. Die Ersatzteile waren bei ZF Services Schweiz AG glücklicherweise nach 40 Jahren noch immer ab Lager erhältlich!

Erst bauten vier Mechaniker das gegen 500kg schwere Getriebe aus. Nach vier Stunden lag die Schaltbox auf einer Palette und konnte in die Werkstatt transportiert werden. Dort nahm sich Hansruedi Brugger, ein langjähriger Kenner der Materie, der Zerlegung des Getriebes an. Selbst Spezialwerkzeuge wie Abziehvorrichtungen stellte er auf der Drehbank her. Der primäre Missetäter war eine gebrochene Schiebemuffe mit beschädigtem Kupplungskörper. Nach der Lieferung der neuen Teile erfolgte der Zusammenbau. Präzise Ordnung und höchste Professionalität ermöglichten fehlerfreies Arbeiten. Nun musste die Schaltbox wieder in das Chassis des 230er eingesetzt werden. Die Probefahrt in der weissen Schneelandschaft war funktional und optisch eine reine Freude.

Die aussergewöhnliche Acht-Gang-Doppel-H-Schaltung mit Crawler verlangt von den Fahrern entsprechendes Können. Da die Chauffeure lediglich sporadisch das Fahrzeug führen, werden zukünftig vermehrt Ausbildungsfahrten unternommen, um die Handhabung des Getriebes zu üben. Es ist immer ein erhabenes Gefühl, mit dem 40-jährigen Saurer-Lastwagen unterwegs zu sein.

Der Saurer D230 wird heute für historische Treffen und gesellschaftliche Anlässe genutzt.



Saurer D230 auf Hebebock, ZF-Getriebe

DEPOT61

Das Feuerwehrmuseum DEPOT61 zeigt die einzigartige Geschichte der Feuerwehr St. Gallen. Zu sehen sind historische Pferdezugpumpen, Oldtimer-Fahrzeuge wie der Saurer Kettenwagen 1909, seltene Gerätschaften und viele Ausrüstungsgegenstände aus mehreren Generationen. Das Feuerwehrmuseum wird ehrenamtlich von Mitgliedern des Nostalgievereins Feuerwehr St. Gallen betrieben. www.nfsg.ch



Erfolgreiches Mechaniker Team vom Nostalgieverein: Beat Kilchmann, Stefan Göldi, Sepp Trüssel, Urs Straumann (von links)